

HENRY

Hydraulic Engineering Repository

Ein Service der Bundesanstalt für Wasserbau

Article, Published Version

Carow, Uwe

Probleme der Verunreinigung von Küstengewässern und Stränden durch Öl [Kurzfassung]

Die Küste

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit/Provided in Cooperation with:
Kuratorium für Forschung im Küsteningenieurwesen (KFKI)

Verfügbar unter/Available at: <https://hdl.handle.net/20.500.11970/101036>

Vorgeschlagene Zitierweise/Suggested citation:

Carow, Uwe (1973): Probleme der Verunreinigung von Küstengewässern und Stränden durch Öl [Kurzfassung]. In: Die Küste 24. Heide, Holstein: Boyens. S. 93-93.

Standardnutzungsbedingungen/Terms of Use:

Die Dokumente in HENRY stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0, sofern keine abweichenden Nutzungsbedingungen getroffen wurden. Damit ist sowohl die kommerzielle Nutzung als auch das Teilen, die Weiterbearbeitung und Speicherung erlaubt. Das Verwenden und das Bearbeiten stehen unter der Bedingung der Namensnennung. Im Einzelfall kann eine restriktivere Lizenz gelten; dann gelten abweichend von den obigen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Documents in HENRY are made available under the Creative Commons License CC BY 4.0, if no other license is applicable. Under CC BY 4.0 commercial use and sharing, remixing, transforming, and building upon the material of the work is permitted. In some cases a different, more restrictive license may apply; if applicable the terms of the restrictive license will be binding.



Probleme der Verunreinigung von Küstengewässern und Stränden durch Öl

Von Uwe Carow

Summary

Coastal areas and beaches are in danger of being polluted by oil. This danger is most threatening on much frequented shipping routes and in limited and relatively small sea-areas and bays of low depth f. i. North Sea and Baltic Sea. All investigations and measures should be taken after careful consideration of all factors of oil pollution in view of the danger to the existence of man, animals and plants.

Da der Hauptanteil der Ölproduktion auf dem Wasserweg transportiert wird, sind Küsten und Strände ständig der Gefahr einer Verschmutzung durch Öl ausgesetzt, einerseits durch unkontrolliertes Ablassen von Öl mit der Folge dauernder Verschmutzung, andererseits durch Kollisionen mit Tankschiffen. Diese Gefahr ist besonders groß an verkehrsreichen Schifffahrtsstraßen und in begrenzten, relativ kleinen Meeresgebieten und Buchten mit geringer Tiefe wie in Nord- und Ostsee. Seit 1955 haben sich in diesem Gebiet 6 Havarien mit Öltankern ereignet, die erhebliche Verschmutzungen zur Folge hatten.

Eine Ölverschmutzung erfolgt normalerweise in folgenden, zeitlich aufeinanderfolgenden Vorgängen: Ausfließen und Ausbreiten des Öls, Drift der Schmutzstoffe, Anlanden der Schmutzstoffe.

Der Umfang der technischen Maßnahmen zur Bekämpfung von Ölverschmutzungen ist von verschiedenen Faktoren abhängig:

Von Ursache, Ort und Zeitpunkt des Unfalls, von der ausgelaufenen Ölmenge, von der Art (Siedepunkt) des Öls und von den meteorologischen Gegebenheiten. In diesem Zusammenhang werden folgende Gesichtspunkte erläutert und kritisch betrachtet:

1. Die Unterschiede zwischen Ölverschmutzungen an Tideküsten und tidefreien Küsten
2. Die Auswirkungen des Öls auf Tiere, Pflanzen, Strände und Küstenschutzanlagen
3. Die natürlichen Einflüsse auf den Abbau von Öl und die Sekundärverschmutzung als Folge chemischer Behandlungsmaßnahmen
4. Die Vor- und Nachteile mechanischer und chemischer Bekämpfungsmethoden
5. Die Kontrolle und Berechnung des Driftweges und die Möglichkeit der Vorherbestimmung von Ort und Zeitpunkt der Anlandung des Öls unter Berücksichtigung der Wind-, Wellen- und Strömungseinflüsse
6. Die chemische Analyse von Ölproben und die Zurückrechnung des Driftweges als Methoden, um das die Verschmutzung verursachende Schiff zu identifizieren

Alle Maßnahmen müssen unter Berücksichtigung und Abwägung aller genannten Einflußfaktoren erfolgen, wobei die Gefahr einer Ölverschmutzung für das Leben von Mensch, Tier- und Pflanzenreich – d. h., die Gefahr für unsere Umwelt – sorgfältig abgeschätzt werden muß*).

*) Der vollständige Wortlaut des Vortrags ist veröffentlicht in „Proceedings of the Thirteenth Coastal Engineering Conference“, Vol. II, Ch. 146, P. 2543.